

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

XXX. Merkwürdige Beyspiele von außerordentlicher Stärke des Gedächtnisses.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



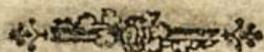
Winters, auf Schlitten. Man hat die Auflage auf Kutschen von Zeit zu Zeit erhöht, dennoch wächst ihre Zahl, und in den sieben vereinigten Niederlanden sollen vor einigen Jahren überhaupt 25000 Kutschpferde gewesen seyn. — Als Fürst Repnin 1775. in Constantinopel einzog, hatte er 80 Kutschen, mit 200 Liverenbedienten bey sich. — Wenige Gegenstände des Luxus setzen so viele Handwerker in Arbeit und Verdienst, als die Kutschen.



XXX.

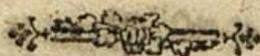
Merkwürdige Beispiele von außerordentlicher Stärke des Gedächtnisses.

Schon in den ältern Zeiten finden sich merkwürdige Beispiele von der Stärke des Gedächtnisses bey verschiedenen Personen. Seneca erzählt von sich selbst, er habe ehedem zwey tausend Wörter, die man ihm vorgesagt, in eben derselben Ordnung wiederhohlen können; und wenn er sich zuweilen von einem jeden seiner Mitschüler besondere Verse vorsagen lassen, so habe er deren oft mehr als 200, vom letzten bis zum ersten so gleich wieder nachsprechen können. Drusus wußte den ganzen Homer, und Sal-



Iustius den Demosthenes auswendig. Mithri-
 dates redete zwey und zwanzig Sprachen, und
 Cyrus konnte alle seine Soldaten bey Namen
 nennen. — Zu neuern Beyspielen gehört ein
 ehemaliger blinder Magister, Namens Libbas,
 in Hannover, der etwa um sein funfzigstes Jahr
 leicht 1000 Namen nicht nur ordentlich, sondern
 auch hinterwärts und von der Mitte an zu sagen
 wußte. Er sprach eine Menge Zahlen, die man
 ihm ein einzigesmal vorsagte, in eben so ver-
 schiedenen Ordnungen aus. Ganze Predigten,
 die er einmal gehört, wiederholte er von Wort
 zu Wort, und sagte aus der Geschichte die Na-
 men aller Patriarchen, Könige und Kaiser von
 den vier Monarchien, mit den Jahrzahlen ihrer
 Regierung, in jeder beliebigen Ordnung her. —
 Alles dies aber sind Kleinigkeiten gegen das, was
 nun folgt. In England lebte ums Jahr 1750.
 in dem kleinen Flecken Elmton, nahe bey Chester-
 field in Derbyshire ein Mann, Namens Jede-
 diah Buxton, der damals ohngefähr 50 Jahr
 alt, und in seiner Jugend so sehr versäumt wor-
 den war, daß er nicht einmal seinen eignen Na-
 men schreiben konnte. Blos das Einmaleins
 hatte er als ein Kind gelernt, und dies, und sein
 Fleiß hatten ihn in den Stand gesetzt, daß er,
 ohne alles Schreiben, oder irgend eine andere
 Beyhülfe, außer seinem Gedächtnisse fünf bis
 sechs

sechs Zahlen durch eben so viel andere, mit einer so bewundernswürdigen Geschwindigkeit multipliciren oder dividiren konnte, daß der geschickteste Rechenmeister kaum mit ihm fortkommen konnte. Er verdiente sein Brodt kümmerlich mit seiner Hände Arbeit; und ob gleich seine Seele ein Wunder war, so war doch sein Leib in Lumpen gehüllet. Man legte ihm einstmals die Frage vor: Wenn ein Feld 423 englische Ellen lang, und 383 breit wäre, was würde der Inhalt der ganzen Fläche seyn? Man las ihm die Zahlen deutlich vor, und erhielt nach zwey Minuten das richtige Produkt, nämlich 162009 englische Ellen. — Auf die Frage: Wie viel Morgen dies Land betragen würde? sagte er nach eilf Minuten: 33 Morgen, 1 Worling, 20 englische Ellen, und accurat 1 Viertel. — Als er sagen sollte, wie viel Gerstenkörner in einer Länge von 8 Meilen liegen könnten? antwortete er in $1\frac{1}{2}$ Minuten: 1520640. — Um zu berechnen, wie vielmal sich ein Radschrad, dessen Umfang sechs englische Ellen wäre, auf einem Wege von 204 Meilen umbdrehen müsse? antwortete er nach 13 Minuten: 59840 mal. — So lösete dieser Mann die ihm vorgelegten Fragen auf, ohne gehindert zu werden, wenn man mit ihm dazwischen von ganz andern Dingen sprach. Man bemerkte auch bey ihm keinen
Unter-

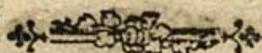


Unterschied, er mochte mit weltläufigen oder kurzen Rechnungen zu thun haben. Denn er fing des folgenden Morgens da wieder an, wo er des Abends zuvor aufgehört hatte, und so fuhr er so lange fort, bis er fertig war. Ja, er konnte auch so gar seine Rechnungen abbrechen, und wieder anfangen, er mochte eine Woche, oder einen Monath, oder wol mehrere Monathe inzwischen verstreichen lassen. Er nannte seine Zahlen bey ihrem eigentlichen Namen, und es war ihm einerley, ob er sie rückwärts oder vorwärts sagen sollte. Folgende Exempel fallen fast ins Unglaubliche: Es traf ihn einstmals jemand bey seiner Arbeit an, und legte ihm zur Probe die Frage vor: Wie viel Kubitzoll ein Körper hätte, dessen eine Seite 23145789, die andere 5642732, und die dritte 54965 englische Ellen in sich enthielten? Er sagte ihm ein einzigesmal diese Zahlen deutlich eine nach der andern vor, um sie dem Gedächtnisse einzuprägen. So gleich fuhr er, ohne weitere Bemühung, fort, mitten unter mehr als 100 seiner Mitarbeiter, seine Handarbeit abzuwarten. Der andere entfernte sich indessen ohngefähr fünf Stunden, in seinen Verrichtungen, und rechnete zugleich diese Aufgabe mit der Feder aus. So bald er wieder kam, sagte Burton, daß er fertig sey, zog seine Schreibtafel hervor, um die Antwort nieder-

der

berzuschreiben, und fragte zugleich, von welchem Ende er anfangen sollte, die einzelnen Ziffern seiner Summe zu nennen, weil es ihm gleich viel wäre? Er nannte ihm hierauf diese Reihe von 28 Zahlen, ohne den geringsten Fehler. — Er war im Stande, denen ihre Fehler zu zeigen, die mit der Feder gerechnet hatten. — Er ließ sich, zum Erstaunen von zwey Personen ganz verschiedene Aufgaben unmittelbar hinter einander vorsehen, und gab hernach einem jeden die gehörige Antwort, ohne sich im mindesten dabey zu irren. Fand sich ja einmal ein Irrthum in seiner Antwort, so überhohlte er, nach seiner Sprache, die ganze Rechnung, und änderte seinen Fehler selbst. Sein Gedächtniß war ihm so getreu, daß er eine einmal ausgerechnete Summe nach 2 Monathen noch völlig und ohne Anstoß wiederholen konnte. Millionen, Millionen über Millionen, Tribes und Cramps, &c. wie er seine langen Reihen von Zahlen nannte, waren ihm eben so geläufig, als Pfunde, Schillinge, und Pence.

Er erzählte, daß er im Jahre 1725. ohngefähr einen Monath lang von seinen Gedächtnißrechnungen ganz taumelnd gewesen wäre, und zuletzt 7 Stunden in einem tiefen Schlafe gelegen habe. Er fürchtete sich aber, jemals dergleichen Rechnungen wieder anzufangen, um nicht wieder



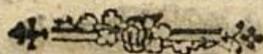
wieder in solchen Schwindel zu gerathen. Damals hatte er nämlich folgende Fragen beantwortet sollen: Wie viel Gerste, Erbsen, Weizen, Hafer, Kocken, Bohnen, Linsen, ein Raum von 20268000060 Meilen, jede Meile cubisch gerechnet, fassen könne? und wie viel Haare, jedes einen Zoll lang, diesen Raum füllen würden? Er nahm die Breite von 48 Haaren für die Breite eines Zolles, und das Verhältniß seiner Maaße, so wie er es ausgerechnet, ist dieses: Auf den körperlichen Inhalt eines Zolles gehen 200 Gersten- 300 Weizen- 512 Kocken- 180 Haferkörner, 40 Erbsen, 25 Bohnen, 80 Wicken, 100 Linsen, 2304 zolllange Haare. Hieraus schloß er folgende Größen: In einer Kubikmeile sind enthalten: 14 Tausend 93 Millionen, 420 Tausend 936 Quarters, ein Scheffel eine Meße, ein Maaß drey Mößel und $5\frac{3}{4}$ Kubikzoll von einer Art Korn. Fünftausend 451 Millionen, 776 Tausend Ellen in einer Kubikmeile sind 254 Millionen Millionen, 358 Tausend 61 Millionen und 56 Tausend Zoll; und wenn ein jedes Haar einen Zoll lang ist, und 2304 Haare einen Kubikzoll ausmachen, so gehen 586 Tausend 40 Millionen Millionen, 972 Tausend 673 Millionen, und 24 Tausend auf eine Kubikmeile. Wäre aber ein Haar eben so lang als es breit ist, so

so

so meinte er, müßten 28 Tribes, 129 Tausend 966 Millionen Millionen, 688 Tausend 305 Millionen und 152 Tausend Haare den Raum einer Kubikmeile anfüllen.

Das Erstaunlichste, was wol jemals ein menschliches Gedächtniß, außer der vorigen Rechnung geleistet hat, besteht darin, daß dieser Mann, folgende aus 39 Ziffern bestehende Zahl: 725, 958, 238, 096, 074, 907, 868, 531, 656, 993, 638, 851, 106, blos im Gedächtnisse mit sich selbst multiplicirte, und, nachdem er über dieser Rechnung drittelhalb Monath zugebracht, folgende Quadratzahl davon angab: 527, 015, 363, 459, 557, 385, 673, 733, 542, 638, 591, 721, 213, 298, 966, 079, 307, 524, 904, 381, 389, 499, 251, 637, 423, 236.

Burtons Gedächtniß ist ohnstreitig das einzige von solcher Stärke, in der Geschichte aller Zeiten. Nie aber würde er diese Fertigkeit, in Gedanken zu rechnen, erlangt haben, wenn er bey aller natürlichen Anlage, die freylich vorzüglich mit dazu gehört, es so weit zu bringen, nicht in einer unablässigen Uebung gewesen wäre; oder wenn er in seiner Jugend schreiben gelernt hätte, weil er sich dann in den meisten Fällen mit der Feder beholfen haben würde, die das Gedächtniß träge macht. Je besser uns die Natur mit
irgend



irgend einer Kraft der Seele in unsrer ersten Anlage ausgerüstet hat, und je länger und je stärker wir sie üben, einen desto höhern Grad der Vollkommenheit erreicht sie. Es ist also ein Irrthum, wenn man glaubt, daß ein öfterer Gebrauch das Gedächtniß schwäche, und daß ein frühzeitiges starkes Gedächtniß desto geschwinder wieder abnehme. Außer den psychologischen Mitteln, Fleiß, Aufmerksamkeit und langer Übung ist in der Arzneykunst kein Mittel, das Gedächtniß auf eine specifische Weise zu stärken, oder das durch Krankheiten, Ausschweifungen, u. s. w. verlohrene wieder herzustellen. Gute und gewissenhafte Aerzte wissen wenigstens keins; die Charlatans wissen tausend. — Es giebt unter den Gelehrten einige, die etwas darin suchen, daß sie sich rühmen, ein schwaches Gedächtniß zu haben. Sie verrathen sich aber selbst bey hundert Gelegenheiten, daß diese Kraft der Seele bey ihnen im bessern Zustande ist, als manche andere, auf die sie im Angesicht des Publikums Anspruch machen.

XXXI.

Geschichte, Zubereitung, und Eigenschaft
der Chocolade.

Als die Spanier im Jahr 1520. Mexico eroberten, fanden sie daselbst die Chocolade durchgängig eingeführt. Ein spanischer Soldat, der sie trank, nannte sie einen Soff für die Schweine. Die Mexicaner brateten ihren Cacao in irdenen Töpfen, rieben ihn hernach zwischen zwey Steinen, und löseten ihn, wenn er gereinigt war, in warmem Wasser auf. Alles Gewürz, was sie hinzuthaten, war etwas westindischer Pfeffer, und wenn ihn die Vornehmen mit dem Farbenkraute Achiote färbten, so verlängerte der Geringere seinen Chocoladentrank mit Maissbreye, den er darunter mischte.

Die Spanier ließen es nicht bey der dort üblichen Zubereitung dieses Getränks, vielmehr dachten sie darauf, es dem Geschmack angenehmer zu machen, ob es gleich in Ansehung seines Einflusses auf die Gesundheit dadurch nicht gewonnen hat. Sie setzten daher nicht nur den Zucker hinzu, sondern vermischten auch das Getränk mit einigen ostindischen Gewürzen und amerikanischen Specereyen. Unter allen diesen Zu-

Dritter Band.

N

säßen